

Modul 04-006-1002: Morphologie
Aufgabenblatt 8; Lösungsvorschlag

Aufgabe 1:

- (1) a. [_? un- [_A [_V glaub] [_A -lich]]]
b. [_N [_N [_A [_N Freund] [_A -lich]] [_N -keit]] [_? -en]]
c. [_A [_V [_? ver-] [_V tret-]] [_A -bar]]
d. [_N [_A [_V [_? be-] [_V treffen]] [_A PART]] [_N -heit]]
e. [_N [_N [_N Not] [_N arzt]] [_N wagen]]
f. [_N [_A [_? Un-] [_A [_V trag] [_A -bar]]] [_N -keit]]

(1-a): *-lich*: [_{*V*}]; *un-*: [_{*A*}]. *un-* verbindet sich nur mit Adjektiven, daher muss aus *glaub-* zunächst durch Suffigierung ein Adjektiv gewonnen werden.

(1-b): *-lich*: [_{*N*}]; *-keit*: [_{*A*}]. *-lich* ist diesmal eine Variante, die sich mit Ns verbindet. Die Reihenfolge der Affigierung wird durch die Linearisierung vorgegeben. Das letzte Affix ist Pluralflexion.

(1-c): *ver-*: [_{*V*}]; *-bar*: [_{*V*}]. Da sich *ver-* nur mit Verben verbindet, *-bar* aber ein Adjektiv deriviert, muss *ver-* zuerst affigieren.

(1-d): *be-*: [_{*V*}]; *-heit*: [_{*A*}]; \emptyset : [_{*V*}]. *-heit* verbindet sich mit Adjektiven. Deswegen muss aus dem komplexen Verb *be-treffen* irgendwie ein Partizip mit Kategorie A gemacht werden. In (1-d) wurde spekuliert, dass dies durch ein Null-Suffix erzwungen wird (das Präfix *be-* kann keine Kategorie ändern).

(1-e): Es gibt keine gebundenen Morpheme und daher keine Selektionsmerkmale. Die Reihenfolge der Verkettung wird durch die Bedeutung nahegelegt.

(1-f): *un-*: [_{*A*}]; *-bar*: [_{*V*}]; *-keit*: [_{*A*}]. Da *un-* ein Adjektiv verlangt, muss zunächst ein solches durch Suffigierung von *-bar* and *trag-* gewonnen werden. Schließlich wird *-keit* verkettet.

Aufgabe 2 (Tagalog):

Die Daten in (1) und (2) zeigen, dass im Tagalog das Infix /um/ nur nach Reduplikation affigieren kann, nicht aber danach. In (3) und (4) ist zu sehen, dass das Infix /u'm/ im Gegensatz dazu nur vor Reduplikation an den Stamm treten kann und nicht danach. Das erinnert an die Einteilung in Klasse-1 Klasse-2 Affixe in der Theorie der geordneten Ebenen von Siegel 1974, die es ermöglicht, die Reihenfolge, in der bestimmte Affixe affigieren, zu erfassen, und festzulegen, dass Affigierung vor bzw. nach bestimmten phonologischen Prozessen (zu denen man auch Reduplikation zählen könnte) stattfinden kann.

Aufgabe 3 (Türkisch):

Im ersten Beispiel kann *Moscheen* nicht durch ein Adjektiv modifiziert werden, im zweiten Beispiel schon. Das suggeriert, dass *Moscheen* im ersten Fall Teil eines komplexen Wortes ist, also eines Kompositums, im zweiten Fall dagegen Teil einer Phrase.

Aufgabe 4:

- (2) a. [N [N [N Straßen] [N bahn]] [N linie]]
b. [N [N Landes] [N [N háupt] [N versammlung]]]
c. [N [N [A Blau] [N wangen]] [N [N bíenen] [N fresser]]]
d. [N [N [v Spiel] [N waren]] [N [N [? áußen] [N handels]] [N gesellschaft]]]

Aufgabe 5:

- (3) a. [N [N Abgas] [N [A sónder] [N untersuchung]]]
b. [N [N [N Talk] [N show]] [N [A bío] [N tönchen]]]
c. [N [N [A Vóll] [N rohr]] [N verblödung]]